

# Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## PERSONALIEN

**An der BABS-Spitze trat Direktor Willi Scholl in den Ruhestand**

An der Spitze des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz trat Direktor Willi Scholl Ende Juni 2014 in den Ruhestand. Willi Scholl, geboren 1949, von Diessbach (BE), absolvierte das Lehrerseminar und an der Universität Bern das Lehramt für die Sekundarstufe I (SLA, phil. II). Nach längerer beruflicher Tätigkeit als Lehrer und Schulvorsteher wurde er 1998 zum Vorsteher des Amtes für Kindergarten, Volks- und Mittelschule bei der Erziehungsdirektion des Kantons Bern ernannt.

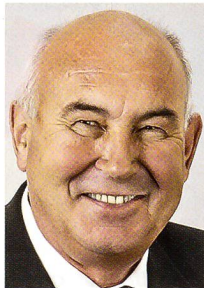
Von 2002 an leitete er im VBS den Bevölkerungsschutz; und er war Mitglied der Departementsleitung VBS. In der Armee war Scholl Oberst; zuletzt kommandierte er ein Berner Alarmregiment. Willi Scholl ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern; er wohnt in Stettlen (BE).

In der Bevölkerungsschutz-Zeitschrift würdigt Christoph Flury, stellvertretender BABS-Direktor, Willi Scholl. Flury schreibt einleitend: «Als Gründungsdirektor hat er das neu strukturierte Amt auf eine dauerhafte und solide Basis gestellt. Unter seiner Leitung ist der Schutz der Bevölkerung vor Katastrophen und Notlagen in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt und markant verbessert worden – in enger Zusammenarbeit mit den zahlreichen Partnern des BABS.»

Flury fährt fort: «Als Willi Scholl 2002 im Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport die Leitung des Bereichs Bevölkerungsschutz übernahm, war noch in vielen Punkten offen, wohin die Reise gehen sollte und welche Herausforderungen zu bewältigen sein würden.»

Im Mai 2003 habe das Schweizervolk mit über 80% der Stimmen das neue Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz (BZG) angenommen. Flury: «Für den neu strukturierten Bevölkerungsschutz war dies eine eindeutige politische Legitimation – und für Willi Scholl ein erster grosser Erfolg.»

Bundesrat Ueli Maurer schreibt zu Willi Scholl: «Ich darf festhalten, dass wir sehr gut zusammengearbeitet haben. Besonders geschätzt habe ich, dass für ihn immer die Sache im Zentrum stand – niemals seine Person. Damit hat er viel zur Sicherheit in unserem Land beigetragen.»

**Zum Tod von Div Hans Wächter, ehemals Kommandant Zentralschule**

Im hohen Alter von 94 Jahren starb am 21. Juni 2014 Divisionär Hans Wächter, ehemals Kommandant der Zentralschule.

Hans Wächter war Bürger von Zürich und Remigen (Aargau). Er wurde am 5. Januar 1920 geboren und besuchte die Oberrealschule Zürich, wo er die Maturität Typ C bestand. Anschliessend studierte er Maschineningenieur an der ETH Zürich.

Als 26-Jähriger trat er in das Instruktionkorps der Artillerie ein. Von 1964 bis 1970 führte er die Art UOS/RS in Frauenfeld. Von 1969 bis 1975 war er Kommandant des Waffenplatzes Frauenfeld, der damals noch der Artillerie gehörte, die regelmässig mitten im dicht bewohnten Thurgau scharf schoss.

Parallel zum Waffenplatz-Kommando stand Hans Wächter von 1971 bis 1975 der Art OS von Frauenfeld vor, einer der beiden damaligen Art OS (die andere war in Bière).

Als OS-Kommandant wurde Wächter vom damaligen Ausbildungschef Gérard Lattion, auch er ein Artilleur, zum Chef der Zentralschulen (zu jener Zeit noch im Plural) berufen. Die Zentralschulen befehligte Divisionär Wächter vom 1. Januar 1976 bis zu seiner Pensionierung am 31. Juli 1982.

In seiner Milizfunktion wurde Hans Wächter 1942 Leutnant. 1949 führte er, nun Hauptmann geworden, die F Btrr 65, von 1950 bis 1952 die Hb Stabsbtr 16. Im Wechsel mit Generalstabdiensten kommandierte er die Hb Abt 16 und das Art Rgt 14. Er war in der Feld Div 8 Stabschef und mit den roten Streifen Art Chef.

1956/57 besuchte er in Fort Leavenworth das amerikanische *Command and General Staff College*. 1974 schrieb er über «Die Entwicklung der Artillerie-Taktik», 1982 die «Chronik der Schweizer Artillerie 1963–1981». 1978 war er als Beobachter zu den sowjetischen Manövern «BERESINA» abkommandiert.

Im Ruhestand führte er in Stein am Rhein die Schule. Als linke Historiker begannen, die Generation des Aktivdienstes anzuschwärzen, engagierte er sich an vorderster Front in der *Aktion Aktivdienst*. Noch einmal kamen dabei sein unerhörter Kampfgeist, seine fast singuläre Zähigkeit im Verfolgen des Zieles und seine Liebe zum Vaterland erfolgreich zum Tragen.



## SWISS AIR FORCE

**Hundert Postkarten**

In der letzten Ausgabe durften wir aus dem Werd & Weber Verlag, Thun/Gwatt, die Sammlung von 100 Postkarten zum Thema Bundesfeier vorstellen. Heute folgt die zweite Sammlung. Thema: Luftwaffe.

Flugzeuge und insbesondere Flugzeuge der Schweizer Luftwaffe üben immer und immer wieder eine grosse Faszination aus. Diese Faszination ergreift Menschen jeden Alters und jeden Geschlechts. Fliegen als Traum wird greif- und erlebbare Wirklichkeit.

Die Schweizer Luftwaffe, vertreten durch die «Patrouille Suisse», ist ein tief verankerter Teil der gelebten Schweiz und vermittelt viele typisch schweizerische Eigenschaften, die im In- und im Ausland eine hohe Beachtung und Wertschätzung finden.

**Hundert Postkarten der Luftwaffe.**

«Our Swiss Air Force» stellt eine Sammlung von 100 Karten aller in der Schweiz derzeit im Einsatz stehenden Flugzeuge und Fluggeräte, ergänzt durch einige bekannte Flugzeuge der früheren Fliegergenerationen, dar. Sie vermittelt eine Gesamtschau des grossen Spektrums, das die Schweizer Luftwaffe auftragsgemäss abdeckt. Es sind Bilder, die erstmals in dieser Form veröffentlicht werden und die jeden Flug- und Flugzeugbegeisterten erfreuen.

Herausgeber: Christophe Keckeis, KKdt, ehemaliger Chef der Schweizer Armee und langjähriger Berufsmilitärpilot. Martin Michel, Aviatikspezialist und -fotograf.

CHF 39.–, © 2014, Box mit 100 Postkarten, ISBN 978-3-03818-031-9. Bestellungen: Werd & Weber Verlag AG, Gwattstrasse 144, CH-3645 Thun/Gwatt. Detailinformationen zum Buch/online bestellen: [www.weberverlag.ch](http://www.weberverlag.ch).